**Wie Sie es nach einem
Zusammenbruch dieses Systems ganz
nach oben schaffen werden.**

Oder:

**Wie gründe ich mit einfachen Mitteln
einen Staat.**

Als allererstes besorgen Sie sich ein paar gute Waffen. Geld brauchen Sie nicht unbedingt für den Start. Sie heuern ein paar böse Jungs an, und Sie versprechen diesen Typen einen Haufen Gold, wenn sie für Sie arbeiten werden. Natürlich fangen Sie erst mal klein an. Sie wissen schon: erstmal wehrlose Bauern, Schutzgeld, der Zehnte, ein paar Sklaven mit Waffen und so.

Eine schicke Burg mit ganz dicken Mauern (ist gut gegen wütende Bauern) reißen Sie sich auch gleich unter den Nagel. Dann kommt das Gold ganz von allein. Das muss Ihr Leitspruch sein: **Nicht der wird an die Spitze kommen, der viel Gold hat. Sondern der, der am skrupellosesten über andere Menschen herrscht und ihnen Tribut abfordert.**

Vergessen Sie nicht, bald alle Waffen in der Bevölkerung zu konfiszieren und für illegal zu erklären. Die Bürger brauchen das ja auch nicht mehr, Sie behaupten einfach, Sie würden ab jetzt die Bevölkerung beschützen. Bei Verstößen gegen Ihre Erlasse, lassen Sie öffentlichkeitswirksam hinrichten, am besten auf dem Marktplatz. Das schreckt am besten ab. Vor allem: erst mal genügend Angst und Schrecken müssen Sie verbreiten. Mal jemand in den Kerker werfen, wenn er nicht zahlen will. Damit bringen Sie die Bevölkerung schnell auf die richtige Linie.

Und wenn Sie im Laufe einiger Jahre ganz viel Gold zusammengeklaut haben, dann lassen Sie daraus Münzen mit Ihrem Konterfei prägen und in der Bevölkerung verteilen. Aber nur ein paar wenige. Sie verteilen 100 Stück und erklären das Zeug für verdammt wertvoll (Sie haben ja die Waffen und Ihre Schergen). Sie nennen es ausserdem "gesetzliches Zahlungsmittel". Und ganz wichtig: Sie fordern am Ende des Spiels 110 Stück wieder ein. Schließlich haben Sie ja großmütig Geld verteilt, ein bisschen Zins für Sie muss also drin sein. Geben wir uns also mit 10% zufrieden. *Ein herrliches Spiel!* Wenn irgendjemand dann nicht mehr seinen Zins zahlen kann (geht ja nicht, da die Goldmünzen keiner herbeizaubern kann und 10 Stück im Spiel fehlen), geben Sie sich im Gegenzug mit ein bisschen Land von ihm zufrieden. Oder mit seinem Haus. Oder Sie verlangen Arbeitsstunden. Er soll den Burghof mit der Zahnbürste schrubben (oder so was in der Art). Sie sitzen dabei auf einem weichen Stuhl, lachen, und sehen zu, wie die "Dummen" für Sie arbeiten, und nennen sich Landesfürst.

Und Sie behaupten einfach, Sie würden den Menschen dienen, für sie sorgen und sie beschützen. *Fantastisch, was für ein feines Leben für Sie!* Was kümmert Sie der menschliche Abschaum zu Ihren Füßen, denn Sie haben ja Gold, viel Gold. Und natürlich einen Haufen Waffen. Und ein paar Typen, die für Sie die Drecksarbeit übernehmen und die Waffen auch gegen die zahlungsunwillige Bevölkerung einsetzen... Genau diese Leute lassen Sie dann einen Schwur ablegen. In etwa so: *"Ich gelobe für dieses System zu kämpfen. Ich schwöre meinem Dienstherrn ewige Treue. Ich werde immer das tun, was das Gesetz will, und ich werde den Willen des Herrschers durchsetzen. Das werde ich ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der Menschen machen."* Diese Typen nennen Sie dann "Beamte" oder "Soldaten". Und versprechen Ihnen einen gewissen Prozentsatz von allen Einnahmen. Das heißt, je mehr diese Typen der Bevölkerung abpresen, desto besser geht es diesen Typen. *Wieder: ein herrliches Spiel* - gut für Sie, gut für Ihre Schergen! Auch hier: reden Sie Ihren Schergen ein, dass dies unbedingt nötig ist. Und dies alles nur für die „Aufrechterhaltung des öffentlichen Friedens“ gemacht wird. Und reden Sie ihnen ein, dass sie ihren Job verlieren, wenn sie nicht machen, was Sie befehlen. Was glauben Sie, wie Ihr Laden läuft. Reibungslos und fantastisch! Alle werden das Tun, was Sie sagen. Welch geiles Gefühl!

Et voilà, ein neuer Staat ist entstanden... Sie sollten dann allerdings darauf achten, dass Ihnen niemand eines Nachts den Schädel einschlägt, wenn Sie es zu bunt treiben. Der Job an der Spitze ist also nur was für hartgesottene Psychopathen. Halten Sie also Maß: die Proles unter Kontrolle halten, nur soviel abfordern, dass denen gerade genug zum Leben übrig bleibt. Immer schön Arbeit beschaffen, und ab und zu ein Fest schmeißen - das hindert die Knechte am Nachdenken. So kommt keiner auf dumme Gedanken, und könnte Ihre Autorität in Frage stellen. So können Sie sich wieder beruhigt ins Bett legen, und sich reinen Gewissens einen gültigen und gnädigen Landesvater nennen...

Glauben Sie mir: Dieses Rezept funktioniert hervorragend. Seit etwa 5000 Jahren. Um die Prinzipien zu verschleiern, gab man solchen Gwalt herrschaften immer hochtrabende Bezeichnungen. Überlegen Sie sich also was Gutes. "Von Gottes Gnaden" ist schon ein bisschen abgelutscht, ausserdem glaubt niemand mehr an Gott.

"Diktatur" ist auch negativ besetzt, das hört sich nach Schule und Diktat an. Monarchie klingt zwar nett, gab es aber auch schon. *"Die Herrschaft des Volkes"* wäre zum Beispiel super. Sie reden den Menschen einfach ein, dass sie über ihr Schicksal selbst bestimmen. Wenn was schief läuft, dann können Sie immer noch alle Schuld von sich weisen. Schließlich herrscht ja das Volk, und nicht Sie, nicht wahr? Sie sind ja nur ein Volksvertreter! Überlegen Sie also genau, wie Sie sich und Ihre Waffenträger benennen. Möglichst freundlich und unauffällig. Tun Sie so, als ob Sie für die Bürger nur das Beste wollen. Täuschen und Tarnen, das muss Ihr Prinzip sein (und natürlich einen Haufen Waffen, auf die Sie und Ihre Leute das Monopol haben). Verraten Sie niemandem die Geheimnisse, die hinter Ihrem Staat und Ihrer Macht stehen. Das könnte die Bürger auf dumme Gedanken bringen. Am besten verteilen Sie regelmäßig irgendwelche Handzettel an die Menschen, und erzählen Ihnen, wie toll Sie und Ihre Leute den Job machen. Oder stellen Sprecher mit Megaphonen auf den Marktplatz, und preisen sich in den höchsten Tönen. Damit es auch wirklich jeder verstanden hat, dass Sie nur das Beste für die Menschen wollen. Am besten wäre so ein Art Kasten in jedem Haus, der immer verschiedene Bilder zeigt, auf denen Sie immer präsent sind, und immer Ihre "fleißige Arbeit für die Bürger" gelobt wird. Aber so etwas gibt es ja leider nach einem Zusammenbruch des System leider nicht mehr. Also überlegen Sie sich immer feine Methoden, wie Sie sich selbst als Wohltäter der Menschheit repräsentieren können. Dann kann nichts mehr schiefgehen, und Sie haben es ganz nach oben geschafft. Auch ohne viel Gold... nur mit Waffen und ein paar kleinen psychologischen Tricks.

(Dieser Text darf kostenlos in allen Medien weiterverbreitet werden, geben Sie aus Fairness bitte die Originalquelle 'www.survivalpress.org' an.)